

# Erfahrungsbericht

## Erasmus+ Aufenthalt WS 2018 & SS 2019 Institut d'études politiques de Paris (Sciences Po)

- Gastinstitution: Institut d'études politiques de Paris (Sciences Po)
- Gastland: Frankreich
- Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften
- Studienlevel: Diplomstudium, 3. Abschnitt
- Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: WS 2018 & SS 2019

### 1. Beschreibung der Gastuniversität

Die Sciences Po Paris liegt im Stadtzentrum, im 7. Arrondissement und ist über die öffentlichen Verkehrsmittel gut erreichbar. Es ist eine eher kleinere Universität, mit verschiedenen Gebäuden verstreut im Saint-Germain-des-Prés Viertel. Als eine der renommiertesten Universitäten im Bereich „Politics and International Studies“, ist der Anteil internationaler Studierenden äußerst hoch. Es werden Kurse sowohl auf Französisch als auch auf Englisch angeboten.

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester beginnen Anfang September und laufen bis Ende November. In den Dezember können noch Prüfungen und allfällige Abgabetermine fallen. Das Sommersemester dauert von Ende Jänner bis Ende April, wobei für Mai dasselbe gilt wie für Dezember.

### 2. Vorbereitung auf den Aufenthalt

Nach der Nominierung durch den Erasmus-Koordinator der Uni Graz erhielt man Zugangsdaten für den espace étudiant (= das UniGraz online der Sciences Po) in das dann nochmals Unterlagen wie etwa Bewerbungsschreiben und Sprachnachweis (C1 Englisch für die Paris School of International Affairs PSIA, C1 Englisch oder C1 Französisch für School of Public Affairs und School of Law) hochzuladen ist.

Die Erstellung des LA und des Vorausbescheides kann sich kompliziert gestalten bzw. muss man darauf gefasst sein dass diese mehrmals zu erstellen sind (etwa weil andere Kurse besucht werden oder die Uni Graz etwas an den Vorausbescheiden bemängelt).

### 3. Anreise

Flug, Zug und auch Bus (Flixbus) möglich. In Paris gibt es drei Flughäfen wobei Paris vom Flughafen Paris Charles de Gaulle am leichtesten erreichbar ist via RER. Aber auch Paris Orly im Süden Paris als auch Paris Beauvais sind durchaus machbar.

### 4. Unterkunft

Die Unterkunftssuche in Paris kann sich als durchaus sehr schwierig erweisen. Man muss mit kleineren Wohnungen/Zimmern und hohen Preisen rechnen will man in Paris und nicht einem Vorort wohnen. Aber es gibt die Möglichkeit um eine staatliche Wohnbeihilfe „CAF“ anzusuchen, was sich trotz des etwas komplizierteren Prozesses auf jeden Fall auszahlt.

Ich konnte schließlich erst direkt in Paris und mit Hilfe der Gastuniversität (gutes Service!) einen Platz in der sehr beliebten Cité Internationale Universitaire de Paris ergattern. Eine Bewerbung für die Cité Internationale Universitaire de Paris ist zu empfehlen. Es handelt sich hierbei eigentlich um einen großen schönen Park mit Häusern (mit Studierendenzimmern) vieler verschiedener Länder. Die internationale, junge Atmosphäre habe ich sehr genossen und kann jeder/jedem nur wärmstens empfehlen hier zu wohnen während ihrer/seiner Zeit in Paris. Mit RER und Metro als auch mit dem Rad erreicht man in ca. 20 Minuten die Sciences Po.

## **5. Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs**

Obwohl für den Lehrveranstaltungsbesuch Französisch nicht notwendig ist, ist es für die persönliche Erfahrung in Paris sicher vorteilhaft Französisch schon zu sprechen bzw. zu mindestens Grundkenntnisse mitzubringen. Treffpunkt Sprachen Kurse zu besuchen bietet sich gut an. An der Sciences Po sind die Fremdsprachenkurse sehr zu empfehlen, weshalb ich sowohl im WS als auch im SS einen Französisch Kurs besucht habe, der zweimal pro Woche für zwei Stunden abgehalten wird.

## **6. Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus-Incoming-Studierende**

Es gibt die Möglichkeit an einer Welcome-Week teilzunehmen, welche eine Woche vor dem regulären Semesterstart stattfindet.

Zu Beginn des Semesters gibt es in Paris generell viele Veranstaltungen für Austauschstudierende (von Clubs der Sciences Po, als auch anderen Vereinen in Paris).

## **7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land**

Nein.

## **8. Kursangebot und besuchte Kurse**

Es gibt ein sehr buntes Kursangebot an der Sciences Po und unterscheidet sich je nach Fakultät. An der Paris School of International Affairs (PSIA) konnte ich Kurse aus den verschiedensten Masterlehrgängen besuchen, die oft von international renommierten, aus der Praxis kommenden GastprofessorInnen geleitet wurden. Es wird jedem Austauschstudierenden eine Liste mit dem Kursangebot per mail zugesandt. Weitere Informationen zu den Kursinhalten finden sich leicht auf der Homepage der Uni. Für die meisten Kurse gibt es Midterm und Final Exams/Papers. Besser ist es vielleicht nicht zu viele Kurse zu besuchen um Paris und Frankreich und das Auslandssemester generell noch mehr auskosten zu können.

## **9. Anerkennung**

Es gab letztendlich keine Probleme bei der Anerkennung der Kurse. Ich musste nur mehrmals den Vorausbescheid ändern da z.B. eine Zuordnung zu anderen Anerkennungsfächern des 3. Abschnittes für einige Kurse verlangt wurden.

## **10. Lebensunterhaltskosten**

Ich habe für Wohnen zwischen €460 und €660 bezahlt (ohne Abzug der CAF). Ausgehen und Essen gehen (mit Ausnahme der empfehlenswerten CROUS Restaurants) ist schon um einiges teurer als in Graz. Ein Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel kostet ca. €75, wobei es auch ein Studierendenticket gibt. Ansonsten bin ich mit dem Rad gefahren.

## **11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration**

Es findet eine Vielzahl an Veranstaltungen für (Austausch-)Studierende statt. Nicht nur universitär-intern, sondern auch vonseiten ESN beispielsweise. Viele Veranstaltungen werden über Facebook publik gemacht.

## **12. Resümee**

Ich lege wirklich jedem Studierenden wärmstens ans Herz ein (oder sogar zwei) Auslandssemester zu machen. Es werden Erfahrungen fürs Leben gesammelt und man taucht in eine andere Kultur, Sprache und Lebensweise ein.

Paris als internationale Metropole glänzt mit seinem kulturellen Angebot und es macht Spaß die Eigenheiten eines jeden Arrondissements zu entdecken. An Wochenenden und Ferien kann ich nur empfehlen die Hauptstadt auch mal zu verlassen und das schöne und äußerst diverse Frankreich zu entdecken.